

Zum Wohle
der Natur
für uns
Menschen

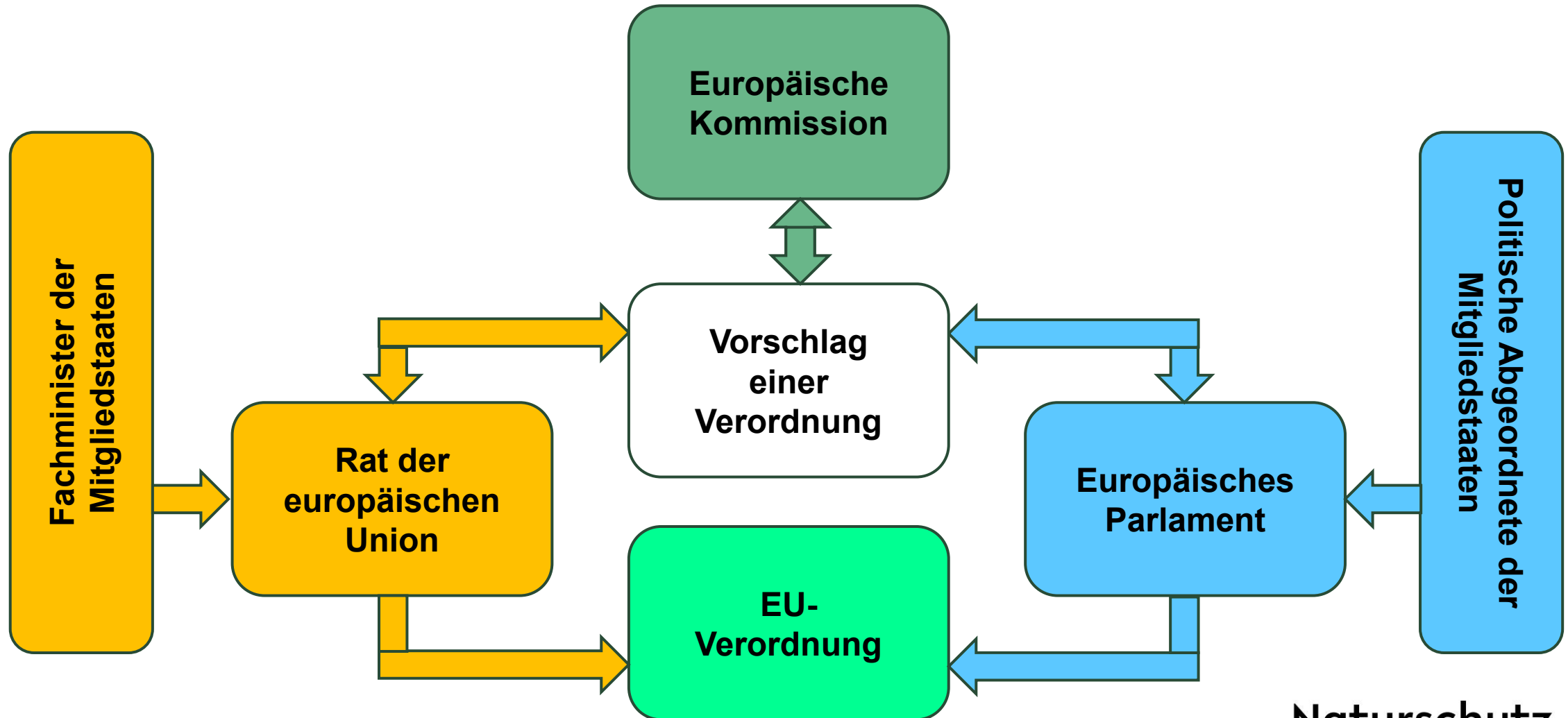


EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur

Generelle Ziele, Betroffene und nationale
Umsetzung

31.03.2026

Wie kommt eine EU-VO zustande?



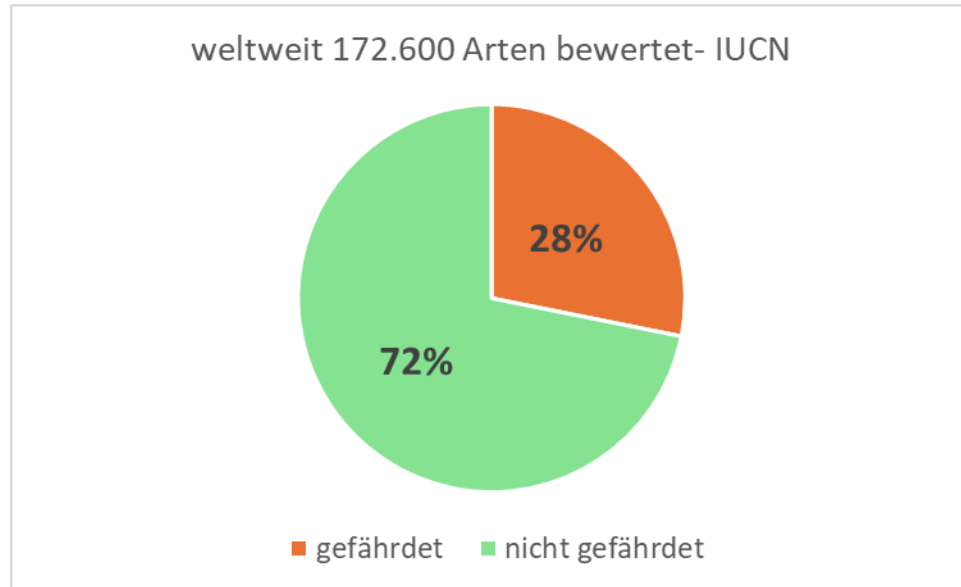
Naturschutz ins richtige Licht gerückt!

- erste Gerüchte im Jänner 2022 von einer WHVO
- erster Entwurf der WHVO im Juni 2022
- einheitliche Länderstellungnahme gemäß Artikel 23d Absatz 2 B-VG vom November 2022
- aktualisierte und ergänzte einheitliche Länderstellungnahme gemäß Artikel 23d Absatz 2 BVG vom Mai 2023
- November 2023 Kompromisstext aus dem Trilog
- Zustimmung von Österreich am 17. Juni 2024
- Inkrafttreten der WVHO im 18. August 2024

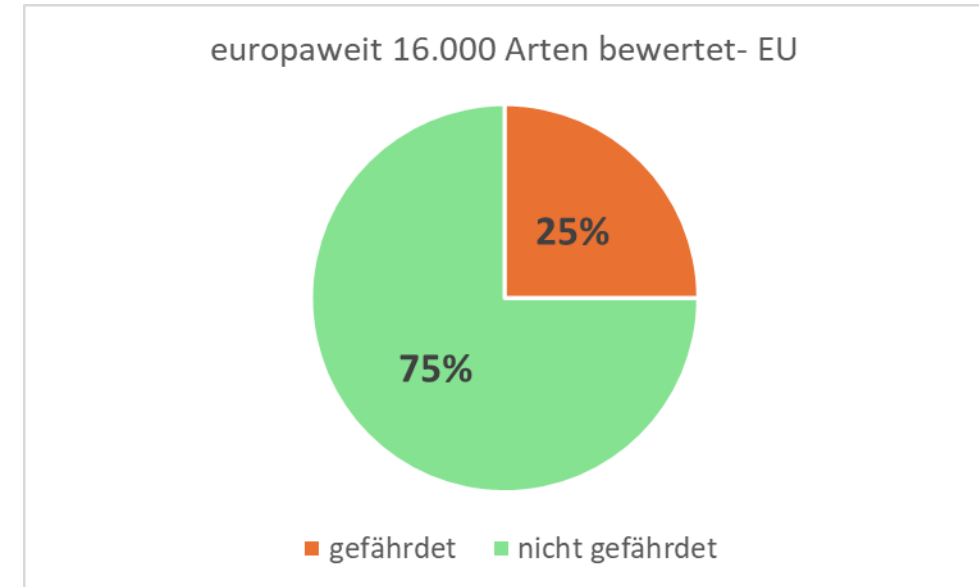
Gründe der Ablehnung der WHVO

- keine Kompetenz zur Regelung eines generellen Managements von Wäldern und der städtischen Raumordnung
- teilweise unrealistische Ziele und Zeitpläne
- enorme finanzielle und Personelle Ressourcen zur Umsetzung notwendig, obwohl kein Finanzierungsmodell der EU vorliegt
- rechtliche Verpflichtung statt Anreizsysteme über z.B. Förderungen
- Rechtsform einer VO
- Ermächtigung der EK zur Erlassung von delegierten Rechtsakten

Existenzgrund der WHVO

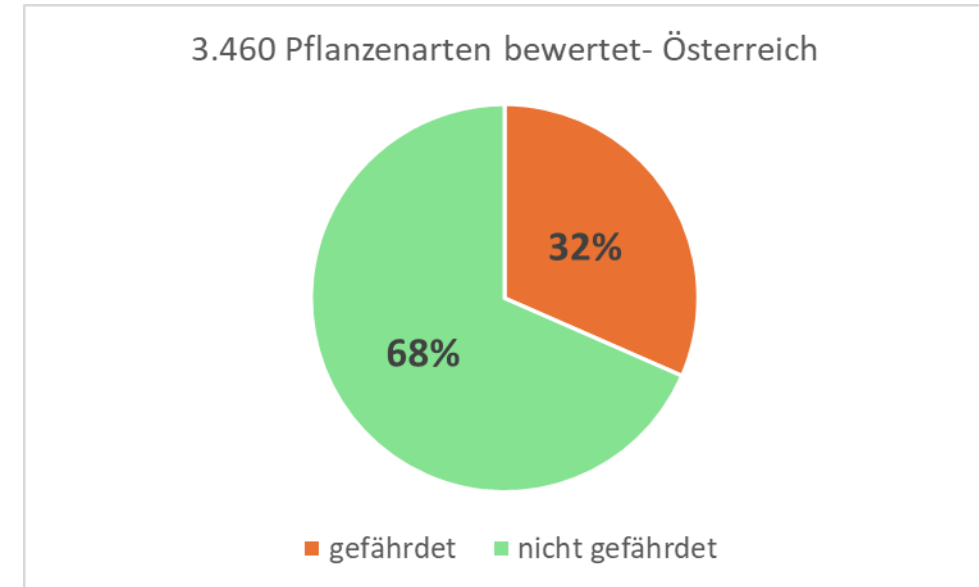
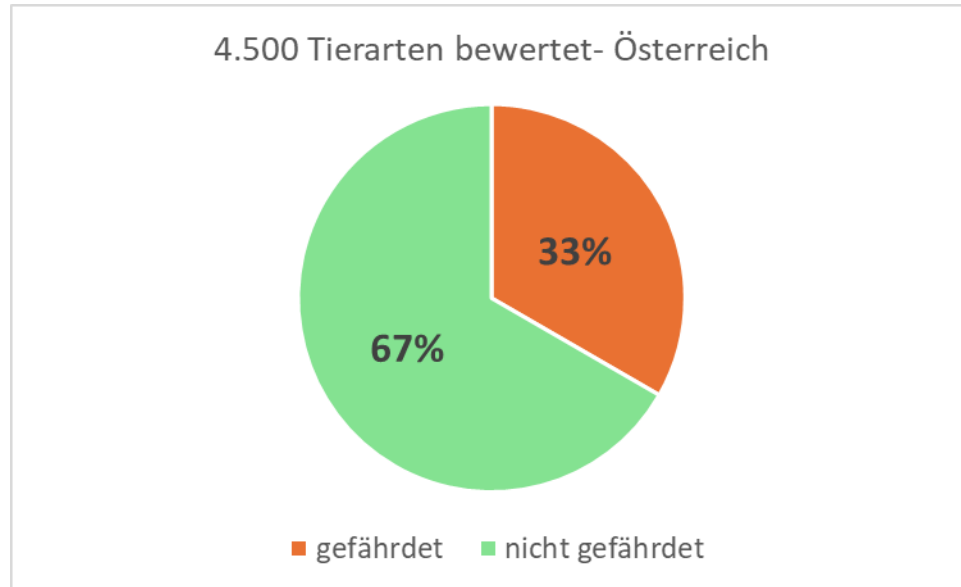


Quelle: IUCN (2025): The IUCN Red List of Threatened Species. <https://www.iucnredlist.org>



Quelle: Europäisches Parlament (2025): Bedrohte Arten in Europa – Zahlen und Fakten. <https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20200519STO79424/bedrohte-arten-in-europa-zahlen-und-fakten-infografik>

Existenzgrund der WHVO



Quelle: Schratt-Ehrendorfer et. Al. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Stapfia 114, Land Oberösterreich. Linz.

Existenzgrund der WHVO

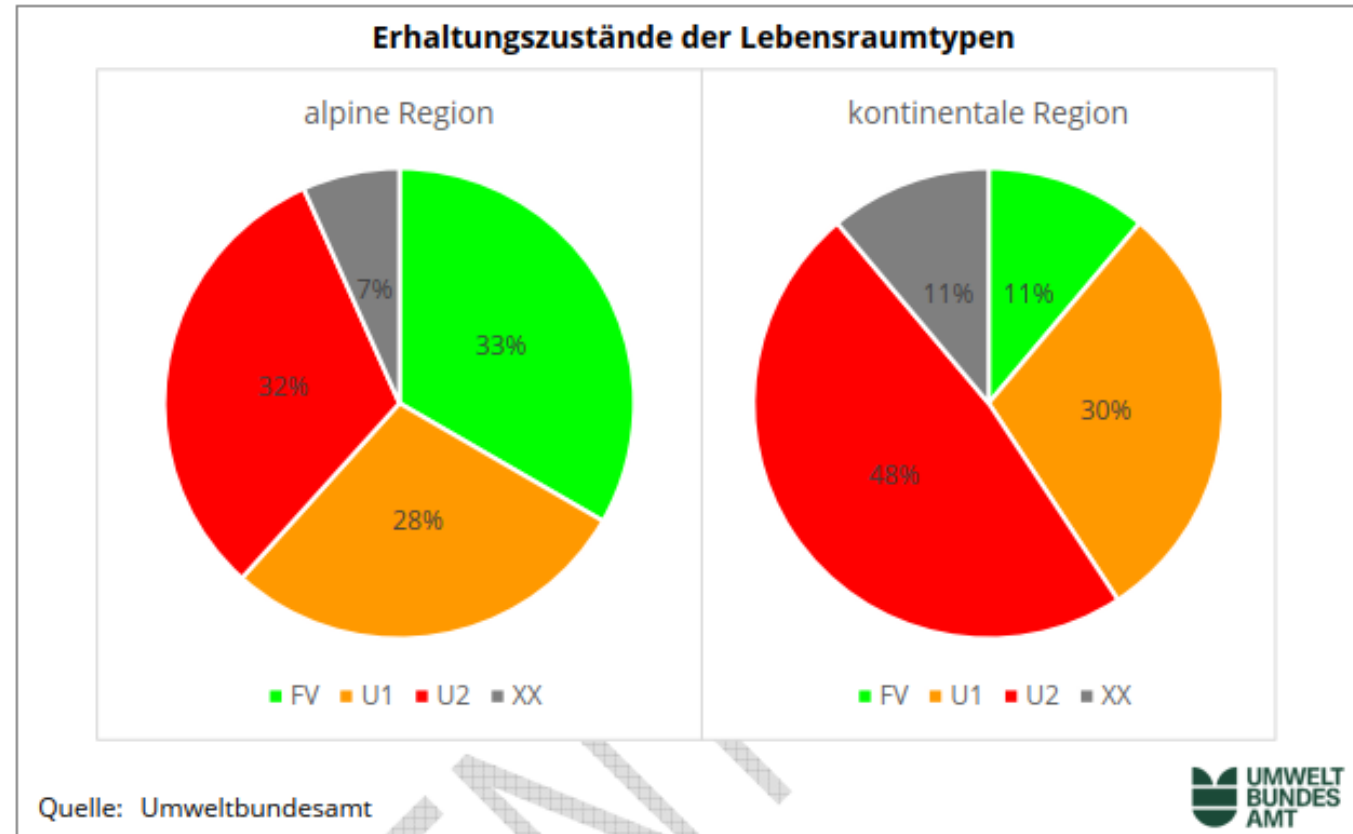


Abbildung 14: Verteilung der Erhaltungszustands-Bewertungen der Lebensraumtypen in der alpinen (N=60 Bewertungen) und kontinentalen (N=54 Bewertungen) biogeografischen Region. FV = günstig, U1 = ungünstig-unzureichend, U2=ungünstig-schlecht, XX=unbekannt.

Existenzgrund der WHVO

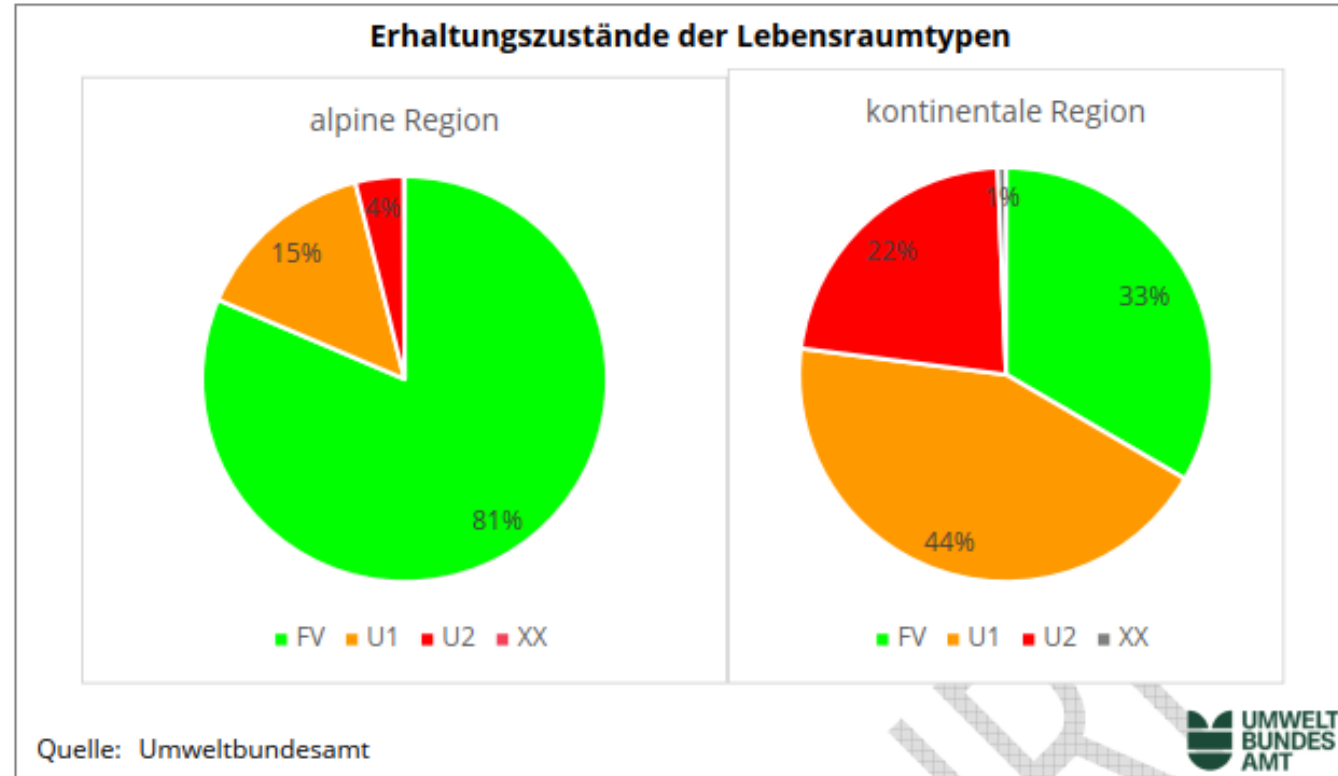


Abbildung 16: Nach Fläche gewichtete Verteilung der Erhaltungszustände in der alpinen (N=25.038 km²) und der kontinentalen (N=2.392 km²) Region. FV = günstig, U1 = ungünstig-unzureichend, U2=ungünstig-schlecht, XX=unbekannt.

Existenzgrund der WHVO

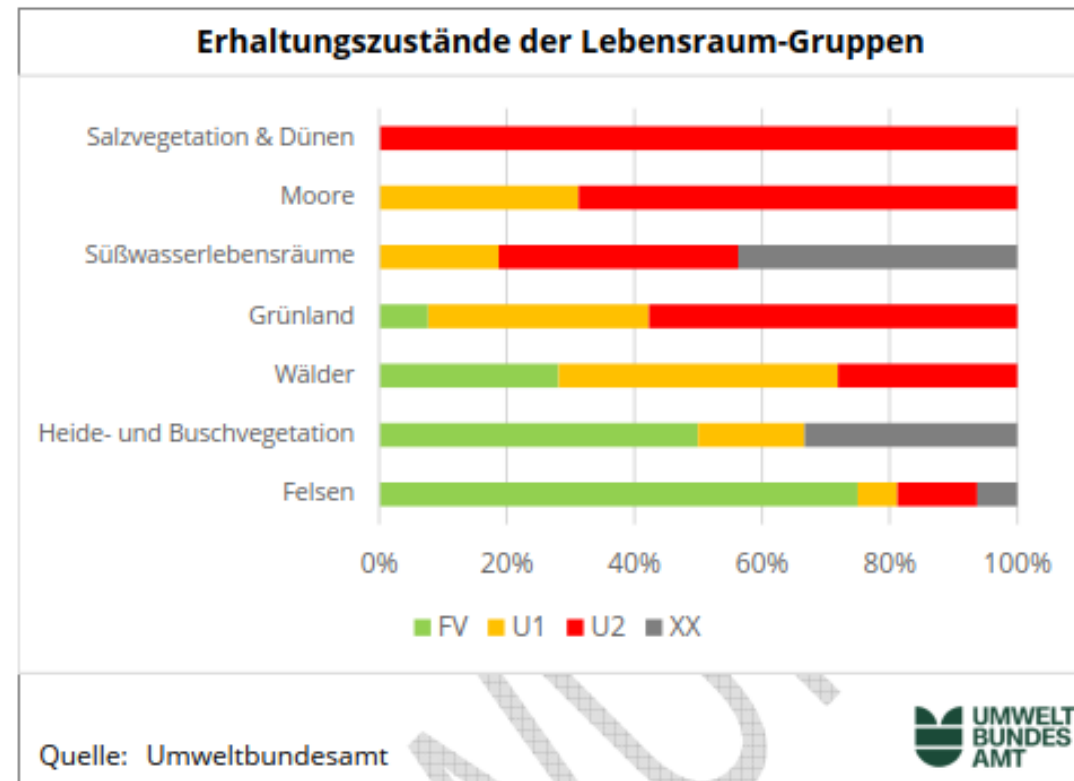


Abbildung 19: Erhaltungszustände der ökosystemaren Gruppen der Lebensraumtypen in Österreich (N=114 Bewertungen). FV = günstig, U1 = ungünstig-unzureichend, U2=ungünstig-schlecht, XX=unbekannt.

Existenzgrund der WHVO

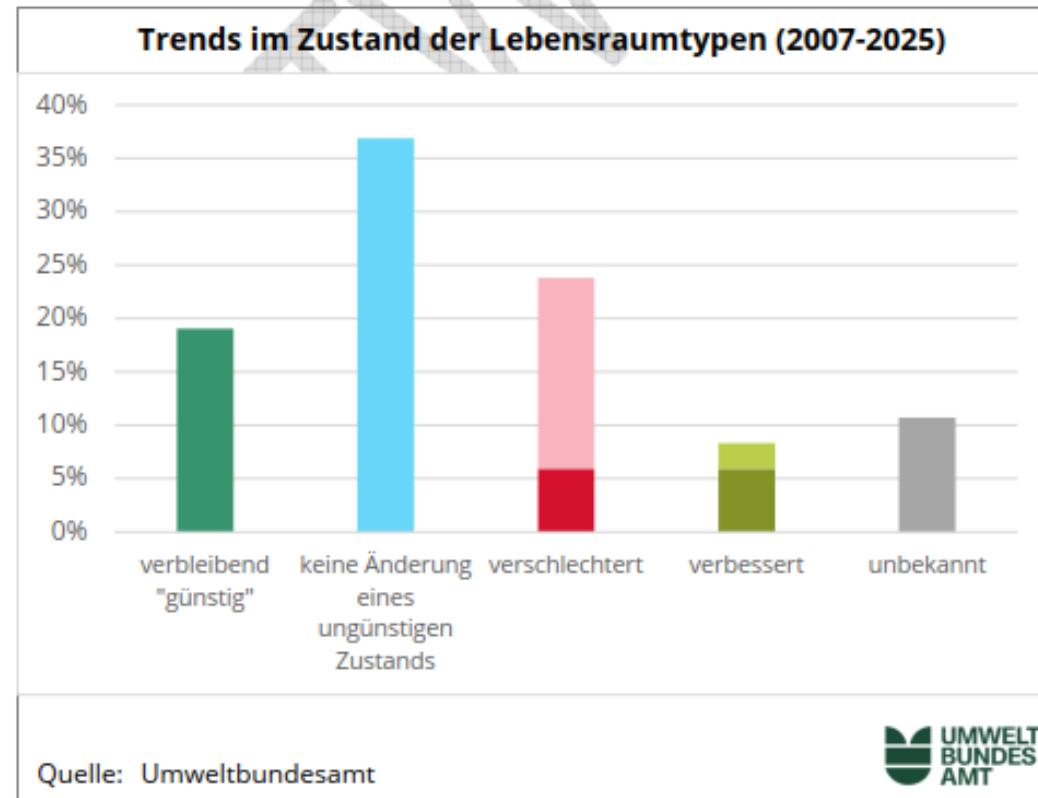


Abbildung 25: Vergleich der Erhaltungszustands-Bewertungen der Berichtsperiode 2001-2006 mit jener der Periode 2019-2024. Bei den Veränderungen wird ein Kategoriesprung (dunkelrot bzw. dunkelgrün) von einer Trendänderung innerhalb einer Kategorie (hellrot bzw. hellgrün) unterschieden.

Existenzgrund der WHVO

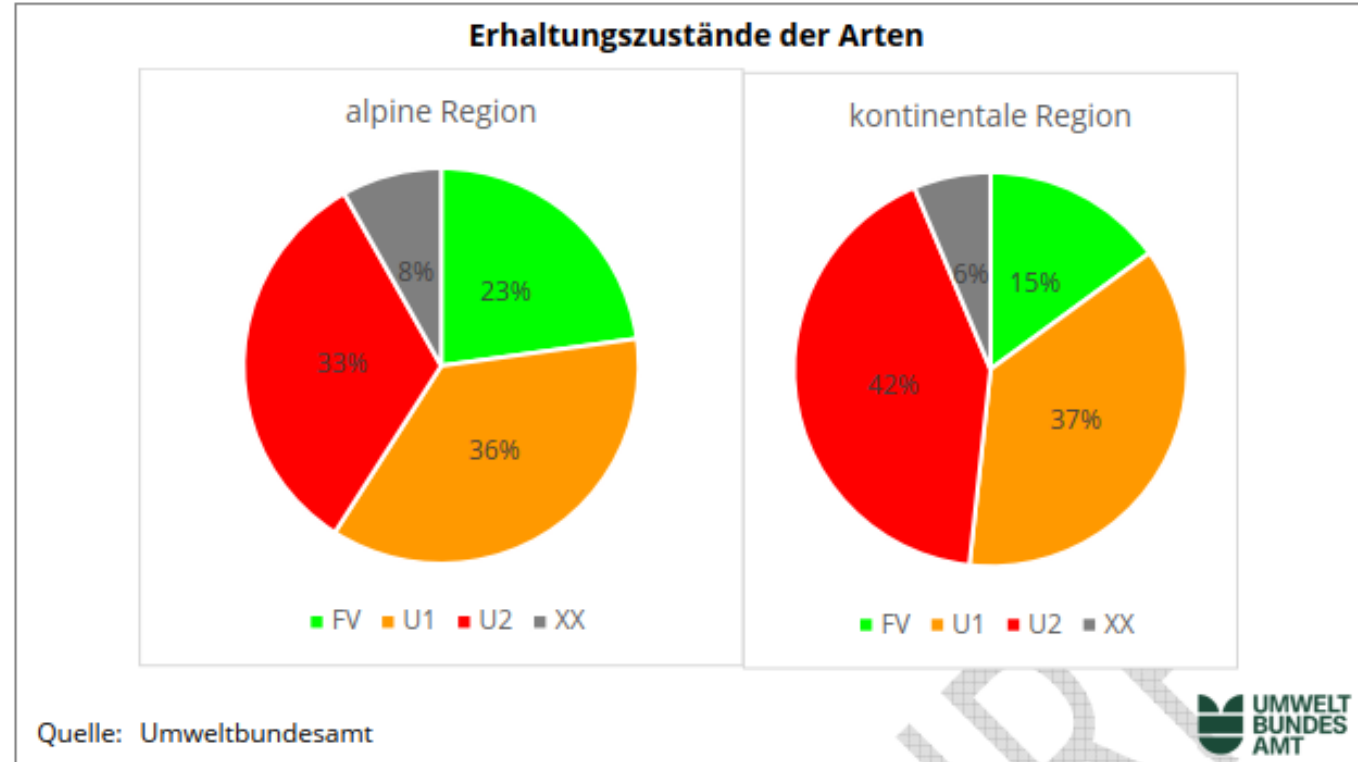


Abbildung 27: Verteilung der Erhaltungszustands-Bewertungen der Arten in der alpinen (N=171 Bewertungen) und kontinentalen (N=174 Bewertungen) biogeografischen Region. FV = günstig, U1 = ungünstig-
unzureichend, U2=ungünstig-schlecht, XX=unbekannt.

Existenzgrund der WHVO

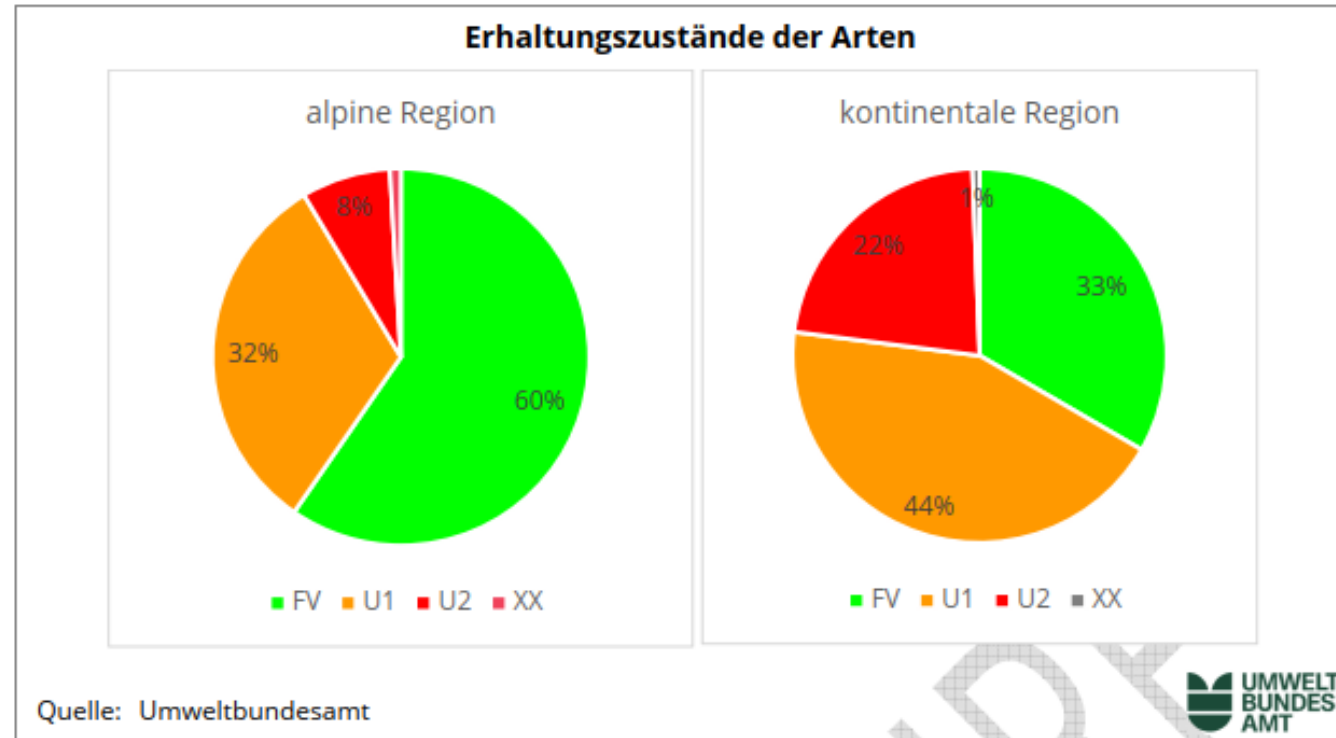


Abbildung 29: Auswertung der Erhaltungszustände der Arten, gewichtet nach Anzahl der 1x1 km Rastervorkommen in der alpinen (N=59.083 Grids) und der kontinentalen (N=42.870 Grids) Region. FV = günstig, U1 = ungünstig-unzureichend, U2=ungünstig-schlecht, XX=unbekannt.

Existenzgrund der WHVO

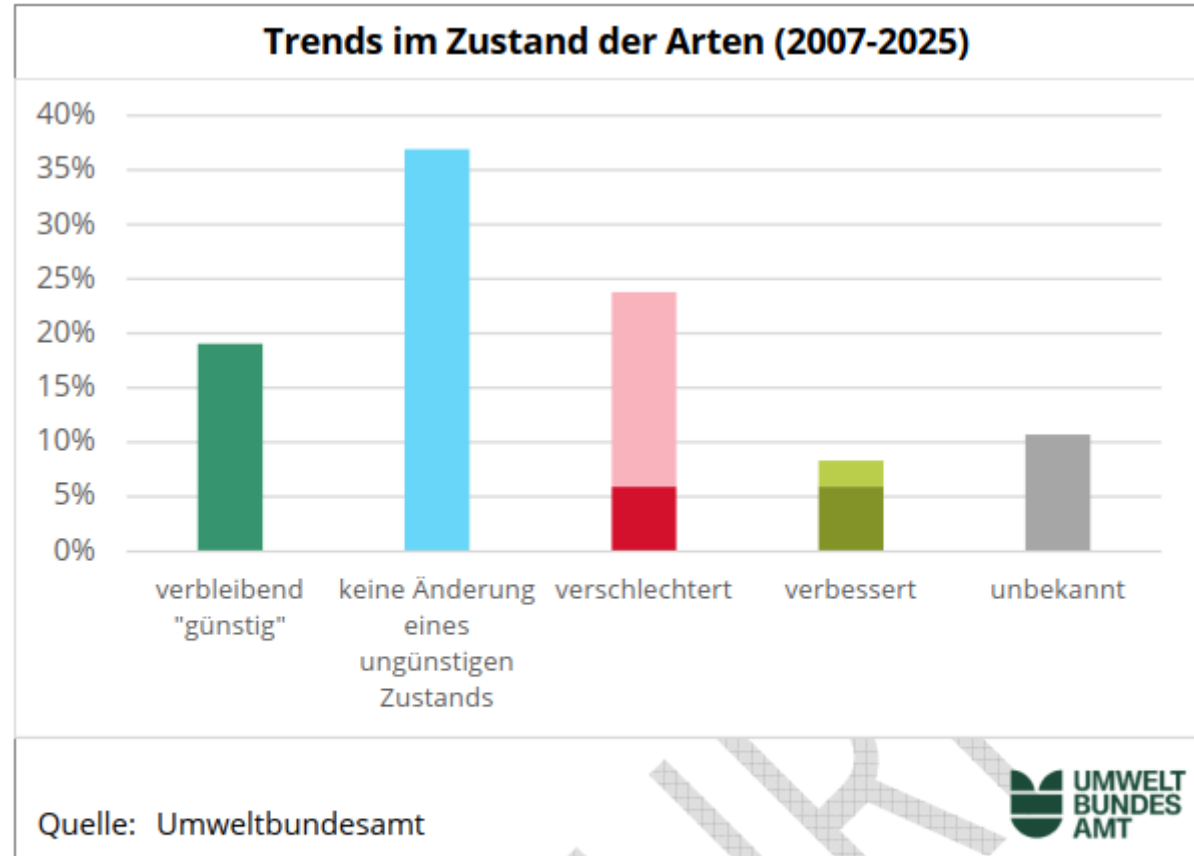


Abbildung 35: Vergleich der Erhaltungszustands-Bewertungen der Berichtsperiode 2001-2006 mit jener der Periode 2019-2024. Bei den Veränderungen wird ein Categoriesprung (dunkelrot bzw. dunkelgrün) von einer Trendänderung innerhalb einer Kategorie (hellrot bzw. hellgrün) unterschieden.

Und er stimmt doch – Art. 17-Bericht!

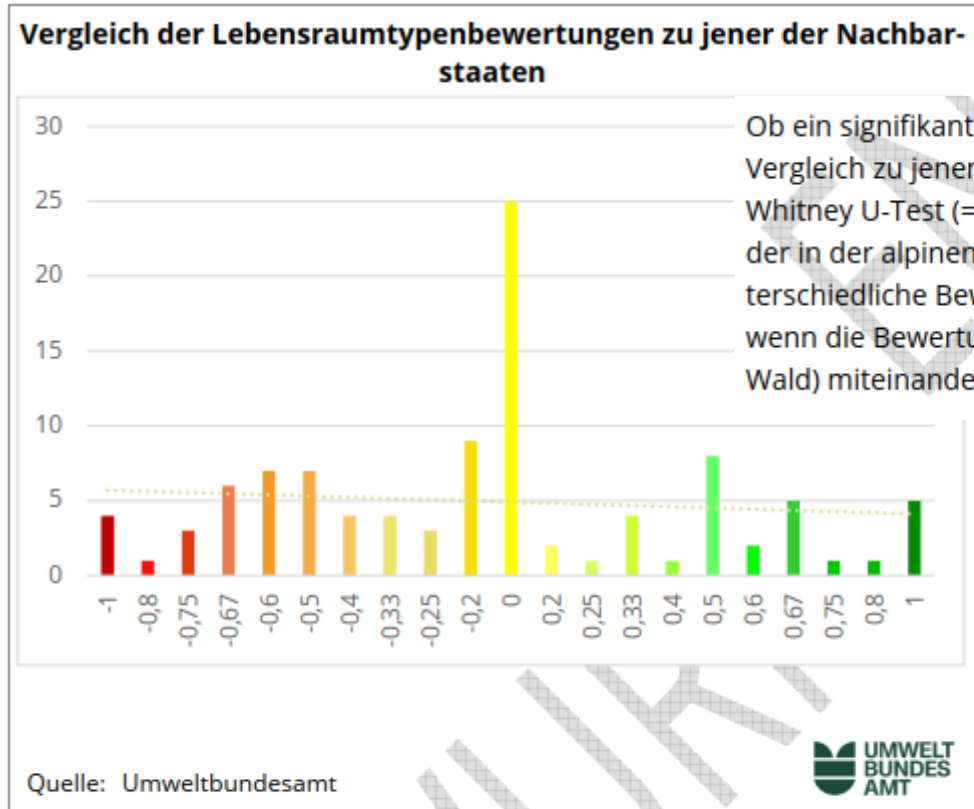


Abbildung 18: Vergleich der Erhaltungszustandsbewertungen von Österreich mit den Nachbarstaaten in der alpinen und kontinentalen biogeografischen Region. -1: die Bewertungen eines Lebensraumtyps sind im Vergleich zu den Nachbarstaaten zu 100% schlechter, 0: die Bewertungen sind zu 100% gleich, +1: die Bewertungen sind zu 100% besser.

Grundsätzliche Ziele der WHVO

- Erholung der biologischen Vielfalt
- Erholung der Widerstandfähigkeit der Natur
- Beitrag zur Erreichung der Klimaschutz- und Klimaanpassungsziele der EU

Die Wiederherstellungsverordnung ist ein Teil des "Green Deals", ähnlich wie die 2023 beschlossene EU-Biodiversitätsstrategie 2030

Wichtigsten Zielsetzungen der WHVO

Artikel 8 – Wiederherstellung städtischer Ökosysteme

gilt für ausgewählte städtische Ökosysteme

- kein Nettoverlust der Grünflächen
- 10% Überschirmungsgrad

Wichtigsten Zielsetzungen der WHVO

Artikel 9 – Wiederherstellung von Flusssystemen

- 25.000 km frei fließende Flussstrecken
- Anbindung der Auen

Wichtigsten Zielsetzungen der WHVO

Artikel 10 – Wiederherstellung von Bestäuberpopulationen

- bis 2030 Stopp des Rückgangs der Bestäuber
- ab 2030 steigender Trend bei Bestäuberpopulationen

Wichtigsten Zielsetzungen der WHVO

Artikel 11 – Wiederherstellung landwirtschaftl. Ökosysteme

- Aufwärtstrend von 2 der 3 Indikatoren (organ. Kohlenstoff in mineralischen Böden, Grünlandschmetterlingsindex, Landschaftselemente)
- steigende Werte beim Feldvogelindex
- Wiederherstellung entwässerter Moorböden, die landwirtschaftlich genutzt werden

Wichtigsten Zielsetzungen der WHVO

Artikel 12 – Wiederherstellung von Waldökosystemen

Verbesserung der ökologischen Vielfalt von Wäldern

- steigende Werte beim Waldvogelindex bis zu einem zufriedenstellenden Niveau
- Verbesserung von 6 der 7 Faktoren bis zu einem zufriedenstellenden Niveau (stehendes u. liegendes Totholz, Anteil an uneinheitlicher Altersstruktur, Waldvernetzung, Vorrat an organ. Kohlenstoff, Anteil an überwiegend heimischen Baumarten, Vielfalt an Baumarten)

Wichtigsten Zielsetzungen der WHVO

**Artikel 13 – Pflanzung von 3 Milliarden zusätzlichen Bäumen
unter Achtung ökologischer Grundsätze**

- Artenvielfalt
- Altersstruktur
- Vorrang heimischer Baumarten
- Widerstandsfähigkeit gegen Klimawandel

Wichtigsten Zielsetzungen der WHVO

Artikel 12 – Pflanzung von 3 Milliarden zusätzlichen Bäumen
unter Achtung ökologischer Grundsätze

- Artenvielfalt
- Altersstruktur
- Vorrang heimischer Baumarten
- Widerstandsfähigkeit gegen Klimawandel

Sonderkapitel Art. 4 – Begriffe

Artikel 4 – Wiederherstellung von Land-, Küsten- und Süßwasserökosystemen

- **Lebensraumtyp (LRT):** sind besondere Pflanzengesellschaften, die im Anhang I der FFH-Richtlinie gelistet ist
- **günstiger Erhaltungszustand:** LRT auf biogeografischer Regionsebene (Verbreitungsgebiet, Fläche, Struktur u. Funktion, Entwicklungstrend)
Arten (Verbreitungsgebiet, Population, Habitat, Zukunftstrend)

Sonderkapitel Art. 4 – Begriffe

- **guter Zustand:** LRT auf eine Fläche bezogen (im Wesentlichen sind Flächengröße, Artenzusammensetzung und Struktur und Funktion ausschlaggebend)
- **günstige Gesamtfläche:** LRT – jene Fläche, die anhand des natürlichen Verbreitungsgebietes und der derzeitigen Verbreitung abgeleitet wird.

Sonderkapitel Art. 4 – Ziele

Abs. 1: Wiederherstellungsmaßnahmen für (bestehende) **Lebensraumtypen** nach Anhang I:

- bis **2030** auf mindestens **30 %** der Gesamtfläche aller in Anhang I aufgeführten Lebensraumtypen, **die sich nicht in gutem Zustand befinden** (müssen im nationalen Wiederherstellungsplan gemäß Artikel 15 bis 2026 quantifiziert werden);
- bis **2040** auf mindestens **60 %** und bis **2050** auf mindestens **90%** der Fläche jeder in Anhang I aufgeführten Gruppe von Lebensraumtypen, **die sich nicht in gutem Zustand befinden** (müssen im nationalen Wiederherstellungsplan gemäß Artikel 15 bis 2026 quantifiziert werden).

Sonderkapitel Art. 4 – Ziele

Abs. 4:

- die MS ergreifen die Wiederherstellungsmaßnahmen, um die in Anhang I aufgeführten **Lebensraumtypen** auf Flächen, die diese Lebensraumtypen nicht aufweisen, **erneut zu etablieren**, damit eine **günstige Gesamtfläche** für diese Lebensraumtypen erreicht wird. Solche Maßnahmen werden bis 2030 für mindestens 30 %, bis 2040 für mindestens 60 % und bis 2050 für 100 % der zusätzlichen Fläche ergriffen, die erforderlich ist, um die günstige Gesamtfläche für jede in Anhang I angeführte Gruppe von Lebensraumtypen zu erreichen...

Sonderkapitel Art. 4 – Ziele

Abs. 7:

- Die Mitgliedstaaten ergreifen die Maßnahmen zur Wiederherstellung der Land-, Küsten- und Süßwasserhabitats der in den Anhängen II, IV und V der FFH-Richtlinie angeführten **Arten** und der Land-, Küsten- und Süßwasser**habitats** der unter die Vogelschutz-Richtlinie fallenden wildlebenden **Vogelarten**, die – zusätzlich zu den Wiederherstellungsmaßnahmen gemäß den Absätzen 1 und 4 dieses Artikels – erforderlich sind, um **die Qualität und Quantität dieser Habitats zu verbessern, auch durch ihre erneute Etablierung....**

Sonderkapitel Art. 4 – Ziele

Abs. 13 (Ausnahmeregelung):

- Abs. 13 (Ausnahmeregelung): In Bezug auf die Absätze 11 und 12 dieses Artikels können die Mitgliedstaaten außerhalb von Natura-2000-Gebieten, wenn es **keine Alternativen** gibt, die in diesen Absätzen **festgelegten Verschlechterungsverbote** auf Ebene jeder biogeografischen Region ihres Hoheitsgebiets für jeden Lebensraumtyp und jedes Habitat von Arten anwenden, sofern der betreffende Mitgliedstaat der Kommission **bis zum 19. Februar 2025 seine Absicht mitteilt**, diesen Absatz anzuwenden, und die Verpflichtungen gemäß Artikel 15 Absatz 3 Buchstabe g, Artikel 20 Absatz 1 Buchstabe j, Artikel 21 Absatz 1 und Artikel 21 Absatz 2 Buchstabe b erfüllt.

Wiederherstellungsplan Art. 14



- **Abs. 1:** Alle MS erstellen jeweils **einen nationalen Wiederherstellungsplan** und führen die vorbereitende Überwachung und die Forschung durch, um die Wiederherstellungsmaßnahmen zu ermitteln, die zur Erfüllung der Wiederherstellungsziele erforderlich sind.
- **Abs. 2:** Die Mitgliedstaaten **quantifizieren die Fläche**, die wiederhergestellt werden muss, um die Wiederherstellungsziele gemäß den Artikeln 4 und 5 zu erreichen, und **berücksichtigen dabei den Zustand der Lebensraumtypen sowie die Qualität und Quantität der Habitate der Arten** anhand folgender Angaben:

Wiederherstellungsplan Art. 14



a) für jeden Lebensraumtyp:

- i. gesamte **Fläche** des Lebensraums + **Karte** seiner derzeitigen **Verbreitung**
- ii. **Fläche** des Lebensraums, der sich in **keinem guten Zustand** befindet
- iii. **günstige Gesamtfläche** (unter Berücksichtigung der Aufzeichnungen über dessen historische Verbreitung + Veränderungen aufgr. Klimawandel)
- iv. die am besten für die **erneute Etablierung** von Lebensraumtypen **geeigneten Flächen** (*wie konkret? Bereits verortet/kartografisch dargestellt?*)

Wiederherstellungsplan Art. 14



b) die für die Erreichung ihres günstigen Erhaltungszustands notwendige ausreichende **Qualität und Quantität der Habitate von Arten**, unter Berücksichtigung der am besten für die **erneute Etablierung** dieser Habitate **geeigneten Flächen** (inkl. erforderliche Vernetzung, Vorhandensein landwirtschaftlicher Nutzflächen mit hohem Naturwert).

Wie erfolgt die Umsetzung der WHVO?

Überlegungen zu Fördermodellen für die Zielerreichung der WHVO

- Grundbesitzer brauchen eine langfristige (Förder-)Perspektive
- Förderzeiträume und Prämiengestaltung der GAP-Strategiepläne nicht geeignet
- Wettbewerbsrechtliche Vorgaben sind hinderlich (z.B. Deminimis)

Ziele sind,

- langfristige Verträge anbieten (mindestens 20 Jahre oder bis 2050) und damit **Planungssicherheit** geben
- **Kostenwahrheit** bei den Prämien für die Bewirtschaftung von Lebensraumtypen (DB-Kosten vs. Vollkosten)
- für die Bewirtschaftung von Lebensraumtypen eine **Ausnahme von den wettbewerbsrechtlichen Vorgaben**

Herausforderungen und Probleme bei der Umsetzung



- nicht alle Ziele sind realistisch erreichbar
(z.B. günstiger Erhaltungszustand, Habitate für Arten...)
- teilweise unrealistischer Zeitplan
(Wiederherstellungsplan, Bestäuberpopulation...)
- Finanzierung und Personal
- unbestimmte Begriffe
(günstiger Erhaltungszustand, günstige Gesamtfläche...)
- vielfache Betroffenheit von Behörden, Organisationen und Grundeigentümern

Zum Wohle
der Natur
für uns
Menschen



Danke!

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung,
wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz

Bahnhofplatz 1
4021 Linz

Telefon +43 732 77 20-118 71
E-Mail n.post@ooe.gv.at

 naturschutzooe

 naturschutz_ooe

www.naturschutzooe.at